

Mörderische Spannung

LESUNG Sie wissen genau, wovon sie schreiben. Bernhard Hatterscheidt (45) und Ludwig Kroner (60) sind Polizisten – und sie haben einen Krimi geschrieben. 3500 Mal hat sich ihr Buch „Mörderischer Fastelovend“ seit dem Erscheinen vor knapp einem Jahr verkauft. Passagen daraus haben die beiden Ermittler am Donnerstagabend in der Mayerschen Buchhandlung vorgetragen.

„Ein absoluter Ritterschlag“, freut sich Hatterscheidt. „Ich hätte niemals damit gerechnet, dass es so weit kommen würde.“ Die ersten Exemplare hatte der 45-Jährige, der im Kölner Präsidium Beamten- und Korruptionsdelikte bearbeitet, noch eigenhändig verpackt und verschickt.

Das Buch erschien anfangs im Selbstverlag. Nach einem Interview mit den



beiden Autoren im „Kölner

Stadt-Anzeiger“ vor zehn Monaten hatte sich eine ältere Leserin aus Leverkusen sogar über Notruf bei der Polizei gemeldet, um den Krimi zu bestellen. Inzwischen hat sich ein etablierter Verlag die Rechte gesichert und den Vertrieb übernommen. 16 Lesungen haben Hatterscheidt und Kroner schon absolviert. Sowohl in der obligatorischen Fragerunde mit dem Publikum als auch beim Schreiben müssen die Polizisten höllisch aufpassen, keine Ermittlungstaktiken zu verraten. „Bevor ich etwas schreibe, google ich deshalb immer, ob über diese oder jene Methode schon mal etwas veröffentlicht wurde“, erzählt Hatterscheidt.

In „Mörderischer Fastelovend“ jagt ein Ermittlerteam an Karneval einen Mörder im Hasenkostüm. Anspruch der Autoren war es, die Arbeit der Polizei so realistisch zu beschreiben wie möglich. Zurzeit arbeiten sie an ihrem zweiten Roman. (tz)